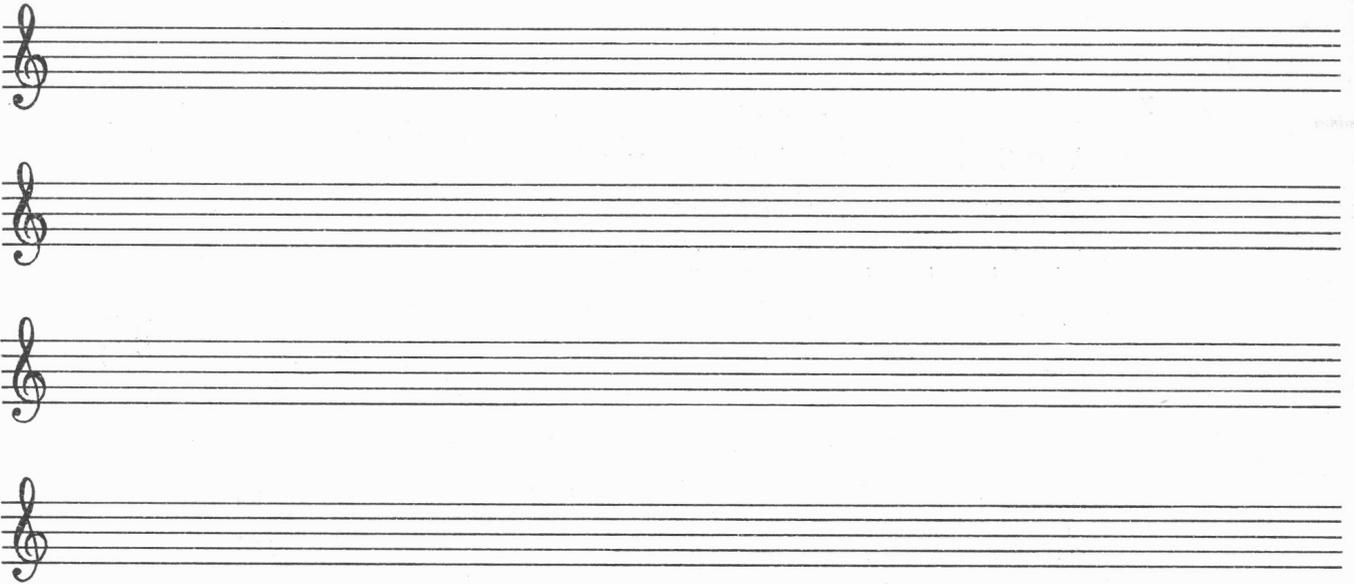


- 4 Ein Körbchen voll gebrauchst du ja nicht  
Eine Hand voll ist genug  
Da sprang das wackere Mädelein  
Ei, Ei, Ei, Ei, Mädelein  
Dem Jäger auf seinen Schoss
- 5 Es dauerte kaum dreiviertel Jahr  
Da waren die Brombeeren reif  
Da bekam das wackere Mädelein  
Ei, Ei, Ei, Ei, Mädelein  
Einen Knaben auf ihren Schoss
- 6 Sie schaut den Knaben wohl freundlich an  
Ach Jäger was hast du gethan  
Sind das denn deine Brombeeren  
Ei, Ei, Ei, Ei, Brombeeren  
Die du gepflücket hast
- 7 Wer so ein wackres Mädchen hat  
Der nehm sie wohl in acht  
Der schick sie nicht nach Brombeeren  
Ei, Ei, Ei, Ei, Brombeeren  
Einen Knaben bringt sie mit nach Haus

Greven

Königskötter 80 J. alt  
Liederbüchl. a. Soldatenzeit

W. 3422



1 Es woll ein Mädchen früh aufstehn  
Und gehan in den Wald  
Sie wollt im Wald spatzieren gehn  
Ei, Ei, Ei, Ei, spatzieren gehn  
Und pflücken Brombeeren ab.

2 Und als sie inden Wald ein kam  
Begegnet ihr, des Jägers-Knecht  
Wackeres Mädchen geh aus dem Wald  
Ei, Ei, Ei, Ei, Walde  
Den es ist mein Herr sein recht.

3 Ich geh nicht aus dem Walde  
Und wenn der Herr selber kömmt  
Ich sitz und pflücke Brombeern  
Ei, Ei, Ei, Ei, Brombeern

Ein ganzes Körbshen voll Westfälisches Volksliedarchiv.

Münster i. W., Domplatz 20.

Jo. V

A 199 827